

Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig



Förderverein "Dr. Margarete Blank" e.V.

Permoserstr. 15

04318 Leipzig

Telefon: (+49)341-235-2075

Fax: (+49)341-235-2076

gedenkstaette@zwangsarbeit-in-leipzig.de

www.zwangsarbeit-in-leipzig.de

SYMPOSIUM

26. November 2010

Leipzig

Zwangsarbeit und Vernichtung im nationalsozialistischen Rüstungskonzern HASAG. Erinnerung. Forschung. Aufarbeitung.

9.30 Uhr Begrüßung

Teil 1: Zwangsarbeit und Vernichtung im Rüstungskonzern HASAG

9.45 Uhr Ramona Bräu: Die HASAG als Profiteur von Zwangsarbeit. Der Weg des Leipziger Lampenproduzenten zum NS-Rüstungs- und Musterbetrieb

10.30 Uhr Bert Markiewicz: Rüstungsindustrie und Nationalsozialismus in Altenburg HASAG – ein konkreter Fall

11.15 Uhr Pause

11.30 Uhr Wolfgang Heidrich : Zu ausgewählten Forschungsproblemen zur Geschichte der HASAG in Colditz und Flössberg

12.15 Uhr Andrea Lorz: Zur juristischen Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen in den HASAG-Zwangsarbeitslagern Skarzysko-Kamienna und Częstochowa nach 1945 in der SBZ/DDR und in der BRD

13.00 Uhr Mittagspause (Mittagessen und Geländebegehung)

Teil 2: Zwangsarbeit in Leipzig

14.30 Uhr Steffen Held: Zwangsarbeit von Jüdinnen und Juden aus Leipzig 1939-1945

15.15 Uhr Carsten Stephan: Medizinische Versorgung von Zwangsarbeitern in Leipzig

16.00 Uhr Martin Clemens Winter: "Das machen wir gleich selber" – Verbrechen an KZ-Häftlingen auf Todesmärschen aus Leipzig

16.45 Uhr Pause

Teil 3: Zwangsarbeit in anderen Regionen - Forschungsfragen und Vergleichsperspektiven

17.00 Uhr Roman Fröhlich: Die vielseitigen Verbindungen zwischen dem Heinkel-Konzern und der SS und deren Häftlingslagern

17.45 Uhr Bernhard Bremberger: Von der medizinischen Versorgung zur "Entsorgung" von Arbeitsunfähigen. Der Umgang mit schwerstkranken Zwangsarbeitern am Beispiel Berlin

18.30 Uhr Abschlussdiskussion

20.00 Uhr Veranstaltungsende



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN